Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten**

Band (Jahr): **4 (1782)**

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Innhalt des vierten Jahrganges.

1 Stück. Der Luxus würde für mein Vaterland schädlich seyn. Seite 1.
Etwas vom Brennholze. S. 7.
Von dem schädlichen Schwamm in Gebäuden. S. 8.
2 St. Fortsetzung und Vollendung über den Luxus. S. 9.
Verbesserung der papinischen Maschine rc. S. 13.
3 St. Unterricht von dem Nutzen und der Heilkraft der Eicheln rc. S. 16.
Eine jüdische Anekdote. S. 23.
4 St. Forts. und Vollendung vom Nutzen der Eicheln. S. 25.
5 St. Nachricht an das Publikum. S. 33.
Nützliche Einrichtung der Feuerstätten. S. 35.
Von Anpflanzung lebendiger Zäune. S. 38.
6 St. Verhaltungsregeln für den Landmann, in Absicht der Verkältung rc. S. 41.
Vorschläge und Verwahrungsmittel für diejenigen, welche sich in grosser Kälte lang aufhalten rc. müssen. S. 44.
7 St. Vorschläge und Mittel für diejenigen, welche in Gefahr sind die Glieder, oder gänzlich zu erfrieren. S. 49. Für diejenigen, die schon wirklich ihre Glieder erfroren haben. S. 51.
Verbesserung des Weingeistes aus Trebern, oder des Tresterbranntweins. S. 56.
8 St. Forts. der Vorschläge und Mittel für diejenigen, welche schon wirklich ihre Glieder erfroren. S. 57.
Erfrorne Menschen wieder zu beleben. S. 61.
9 St. Forts. und Vollendung des Vorhergehenden. S. 65.
Von einer merkwürdigen Verbesserung des Baum- und Leinöhls. S. 69.
Gute Regeln bei der Viehmastung. S. 72.
10 St. Verbesserung der Oelarten. S. 73.
11 St. Nachricht wegen der Preisaustheilung, und neuen Preisgaben, der Gesellschaft landwirthsch. Freunde, für den bündnerischen Landmann, auf 1782. S. 81.

12 St. Bienenstände die vor den Mäusen und Ameisen sicher sind. S. 89. Bewährte Methode künstliche Bienenschwärme durch Vertheilung der Körbe zu erhalten. S. 91. Dionisius und der Reiche. S. 95.
13 St. Forts. der Methode künstl. Bienenschwärme. S. 98. Gebrauch der Trebern. S. 103. Besondere Bauart der Scheuren, und Käsebehälter, sie vor den Mäusen zu sichern. S. 103. Seltsames Mittel die Maulwürfe zu vertreiben. S. 104.
14 St. Rheinthalische Sanitätsordnung, die Viehseuche betrefend, mit einigen Zusätzen. S. 105.
15 St. Die Todtenuhr. S. 113. Die Milzsucht und andere hizige Krankheiten. Verwahrung und Mittel dagegen. S. 117.
16 u. 17 St. Apologie für Bündten, gegen die Beschuldigung eines auswärtigen Komödienschreibers. S. 121.
18 St. Versuch über die vollständige Bearbeitung und Zubereitung eines sowol zum Schnupfen, als zum Rauchen brauchbaren Tabackes. S. 137.
19 St. Fortsetzung. S. 145. Wie der nachgemachte Marmor zu verfertigen. S. 152.
20 St. Forts. des 18 und 19 Stückes. S. 153.
21 St. Forts. und Vollendung. S. 161. Verfertigung des feinen rothen und schwarzen Sigellacks. S. 166.
22 St. Medizinische Praxis in Bünden, und Vorschläge zu einer medizinischen Polizei. S. 169.
23 St. Anmerkung über die Holzverschwendung und Aufmunterung Torf aufzusuchen. S. 177.
Anweisung wie man dem unächten Porzellan mehr Dauerhaftigkeit geben könne. S. 184.
24 St. Beiträge zur Geschichte der Schaafe, aus mitgetheilten Nachrichten eines engl. Landwirths. S. 185.
Das bewährteste Mittel dem Weinstock zu helfen, insonderheit denen Trütern, an welchen die Trauben ungesund, oder rostig werden. S. 191.
Nicht seltne Unbehilflichkeit des Landvolkes, in Dingen was ihnen die Natur umsonst darbeut. S. 192.
25 St. Muthmaßliche Versteinerung in Bünden. S. 193.
Tachschiefer und Mergel, auf Churer Boden. S. 198.
26 St. Ueber die Bereitung des Tabaks. S. 201.
27 St. Etwas von Gespenstern. S. 209. Die Lerche und ihre Jungen rc. S. 214. Ermahnung zur Vorsichtigkeit. S. 216.
28 St. Natürliche Geschichte des Murmelthiers rc. S. 217.
29 St. Fortsetzung. S. 225.

30 St.

30 St. Forts. und Vollendung des 28 u. 29 St. S. 233.
31 St. Bemerkung bei einer Reise, in Rhätiens südöstl. Gegenden. S. 241.
32 St. Berühmte Veltliner Mahler. S. 249. Schneegestöber auf Skaletta. Eine Bergscene. S. 255. Ein Impromptü von Pfeffel. S. 256.
33 St. Der innerliche und äusserliche kalte Brand, lauffendes, wildes, auch kaltes Feuer, eine Krankheit des Viehes, bei uns der Koth genannt. S. 257. Etwas über die Krankheit des Viehes, der Koth genannt rc. S. 264.
34 St. Nachricht von zweien zur Einzäunung der Landgüter vorzüglich dienenden Holzarten. S. 265. Nachricht von einem neuen Futterkraut, welches in sumpfigtem Grund und Boden besser fortkommt, und eben den Nutzen abwirft als die bisher bekannten. S. 268. Glückliche Verbesserung einer Brunnenquelle in Chur. S. 270. St. Johannes. Eine Legende. S. 272.
35 St. Etwas über den Gartenbau in Bünden. S. 273.
36 St. Apotheke für das Landvolk. S. 281. Lied eines Vaters an seinen Sohn. S. 288.
37 St. Forts. der Apotheke für das Landvolk. S. 289. Anmerkung über die Viehweiden. S 295.
38 St. Von dem Kirschenkäfer und dem Nußkäfer. S. 297. Von einem der Gerstenfrucht schädlichen Würmchen. S. 302.
39 St. Die erste Lesegesellschaft in Bünden. S. 305. Mittel gegen die Pferdläuse. S. 308. Heilungs- und Verfahrungsmittel gegen das Erhitzen der Pferde. S. 310.
40 St. Ueber den Aberglauben, die Furcht vor Gespenstern und Hexen, und über das sogenannte Blügen der Kinder. S. 313. Vater und Mutter. Ein Wechselgesang. S. 320.
41 St. Vom Einfluß der Kultur einer Gegend auf die Gesundheit derselben. S. 321. Mittel wider den Stich der Bienen. S. 328.
42 St. Noch etwas den Verfasser des Schauspieles, die Räuber, betreffend. S. 329. Etwas von der spanischen Schaafzucht. S. 331. Mittel wider die Kornwürmer und Raupen auf den Bäumen. S. 334. Der Landmann hinter dem Pflug. S. 336.
43 St. Nachricht von Erbauung und Zurichtung des feinen Flachses, wie solcher zu den Battisten, Brabanterspitzen,

banterspitzen, und der feinen Leinwand ꝛc. verarbeitet wird. S. 337.
44 St. Fortsetzung. S. 345.
45 St. Beschreibung einer bei uns seltenen Krankheit, welche sich besonders im Rheinthal den vergangenen Sommer, hauptsächlich an den Pferden, dann auch an anderem Vieh, selbst an den Menschen geäussert hat. S. 353.
46 St. Forts. des 43 und 44 Stückes. S. 361.
47 St. Wäre es nicht in Absicht auf die Landwirthschaft nüzlich, die Aufmerksamkeit auf die Verbesserung der Landschulen zu richten? Und durch was für Mittel könnte diese Verbesserung am ersten zu Stande gebracht werden? S. 369.
48 St. Fortsetzung. S. 377.
49 St. Nachricht an das Publikum, wegen der Fortsetzung des Sammlers. S. 385. Nachricht von Erbauung des Flachses fortgesezt. S. 385.
50 St. Vollendung des Vorhergehenden. S. 393. Die Kinderzucht. S. 400. Ein Mittel gegen das Werfen der Bretter. S. 400.
51 St. Fortsetzung des 47 und 48 Stückes. S. 401.
52 St. Eine Predigt, aus Lienhard und Gertrud. S. 409. Aechte Politik. S. 416.

Der